

Bedeutung fachübergreifender Zusammenarbeit

Unsere Erfahrungen in der Behandlung des Lymphödems haben gezeigt, dass eine Zusammenarbeit zwischen den Fachdisziplinen essenziell wichtig für den Erfolg therapeutischer Maßnahmen ist.

Das frühzeitige Erkennen ist entscheidend, um die Folgen dieser Erkrankung zu vermindern. Eine ganzheitliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten steht für uns im Vordergrund und ist nur möglich, indem die einzelnen Fachkliniken miteinander kooperieren. Diese Interdisziplinarität betrifft ebenso die Integration von Physiotherapie und Orthopädiotechnik. Durch die strukturierte Versorgung können wir in jeder Phase der Erkrankung die Diagnose stellen und das optimale Therapieangebot für die Betroffenen gewährleisten.

Von unserem Angebot profitieren insbesondere auch die onkologischen Patienten an den Evang. Kliniken Essen Mitten, da das Lymphödem eine häufige Folgeerscheinung der Krebsbehandlungen ist. Als mikrochirurgisches Zentrum arbeiten wir an den Evang. Kliniken Essen Mitte interdisziplinär mit den Fachbereichen der Frauenheilkunde/Brustzentrum, gynäkologischen Onkologie, Urologie, Chirurgie, Dermatologie, Naturheilkunde & Integrativen Medizin, Radiologie und Inneren Medizin zusammen. Dadurch können wir alle notwendigen Untersuchungen und therapeutischen Maßnahmen direkt vor Ort durchführen.

Kontakt

Klinik für Plastische, Rekonstruktive & Ästhetische Chirurgie

Direktor: Prof. Dr. med. Björn Behr

Evang. HuysSENS-Stiftung Essen-Huttrop,
Henricistr. 92, 45136 Essen

Anmeldung

Sekretariat

☎ +49 (0) 201 174-33501

📞 +49 (0) 201 174-33500

✉ plastische-chirurgie@kem-med.com


Evang. Kliniken Essen-Mitte

KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte gGmbH

Evang. HuysSENS-Stiftung Essen-Huttrop – Henricistraße 92, 45136 Essen

Evang. Krankenhaus Essen-Werden – Pattbergstraße 1-3, 45239 Essen

Evang. Krankenhaus Essen-Steele – Am Deimelsberg 34a, 45276 Essen

☎ +49 (0) 201 174-0 ✉ info@kem-med.com 🌐 kem-med.com 

Interdisziplinäres Lymphödem- Zentrum

Fachübergreifende
Zusammenarbeit



**Evang. Kliniken
Essen-Mitte**

Lymphödem – was ist das?

Die Ursachen eines Lymphödems sind vielfältig, seine Symptome und der Erkrankungsverlauf jedoch ähnlich. Es handelt sich um eine Ansammlung von Lymphflüssigkeit im Gewebe des betroffenen Armes oder Beines, bedingt durch einen blockierten Abfluss des Lymphgefäßsystems. Häufig verursacht eine Krebserkrankung oder ein Unfall eine solche meist chronisch verlaufende und nur selten vollständig heilbare Erkrankung. Betroffene sind oft stark belastet und beklagen neben Schmerzen, Spannungs- und Schweregefühlen die meist zunehmende Schwellung der betroffenen Gliedmaßen. In fortgeschrittenen Stadien kommt es häufiger zu Hautinfektionen und einer schmerzhaften Fibrosierung des Unterhautfettgewebes.

Ich habe ein Lymphödem – was nun?

Am Anfang steht die Abklärung der Ursachen: Warum ist der physiologische Lymphabfluss behindert? Wie fortgeschritten ist das meist chronisch verlaufende Lymphödem? Um diese Fragen zu beantworten, greifen wir nach einer umfassenden körperlichen Untersuchung auf moderne Diagnose-Techniken zurück. Wir nutzen sowohl eine Fluoreszenz-Lymphangiografie als auch 3D-Scan Technologien, um das Stadium des Lymphödems einschätzen zu können. Die tiefer gelegenen Lymphabflusswege lassen sich durch eine Lymph-MRT Untersuchung darstellen. Um der Ursache des Lymphödems auf den Grund zu gehen, erfolgt bei Bedarf eine Vorstellung in der Abteilung für Inneren Medizin unserer Klinik. Die Herz- und Kreislaufspezialisten können eine internistisch bedingte Ursache eines Lymphödems zuverlässig einschätzen und behandeln.



Behandlungsmöglichkeiten des Lymphödems

KONSERVATIV

Die Grundlage einer effektiven Behandlung eines Lymphödems ist die Komplex-entstauende Therapie. Neben speziell angepasster Kompressionswäsche umfasst diese auch die Lymphdrainage, Physiotherapie und die Hautpflege. Ergänzt wird dies noch durch eine spezielle Schulung der Patientinnen und Patienten zum richtigen Umgang mit der Erkrankung. Um eine optimale konservative Therapie zu gewährleisten und zu ergänzen, besteht ebenfalls eine Kooperation mit dem Ödemzentrum in Bad Berleburg.

OPERATIV

Führt eine optimal durchgeführte konservative Therapie nicht zum gewünschten Erfolg oder zeigt sich ein Fortschreiten der Erkrankung, so gibt es auch die Möglichkeit, auf operative Techniken zurückzugreifen, um die Symptome der Erkrankung wesentlich zu verbessern.

Eine sehr schonende und effektive Technik ist die **Lymphovenöse Anastomose (LVA)**. Dabei werden über einen kleinen Hautschnitt die direkt hierunter liegenden Lymphbahnen und Venen aufgesucht und mit dem Operationsmikroskop eine Umleitung des blockierten Lymphabflusses über das venöse System geschaffen. So staut sich die Lymphflüssigkeit im Gefäßsystem nicht mehr zurück und die Schwellung nimmt ab.

Neben der LVA gibt es noch weitere Möglichkeiten, um auch fortgeschrittenen Stadien des Lymphödems zuverlässig therapieren zu können. Bei der etablierten Technik der **Lymphknotentransplantation** werden gesunde Lymphknoten beispielsweise aus dem Bauchraum oder der Leiste entnommen und an die erkrankte Stelle transferiert, um den dort bestehenden Lymphstau aufzulösen. Der Vorteil dieser Technik ist eine meist nachhaltige Regeneration des Lymphgefäßnetzwerkes.



Lösungen für sehr fortgeschrittene Lymphödeme!

Besteht ein Lymphödem über längere Zeit, kommt es durch eine chronische Entzündungsreaktion zu einem zunehmenden fibrotischen Umbau des Gewebes und einer vollständigen Zerstörung der Lymphgefäße. Selbst nach Wiederherstellung des Lymphgefäßnetzwerkes, etwa durch eine Lymphknotentransplantation, bleibt das Gewebe verändert und die Schwellung klingt hierdurch nicht ab. In diesem Fall kann allerdings eine Fettabsaugung (Liposuktion) durchgeführt werden. Diese entfernt für die Lymphbahnen schonend, das überschüssige Gewebe.

